

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

[Rezension zu: Bernd Schulz, 1999, Gehölzbestimmung im Winter]

Steinecke, Hilke

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-259369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-259369)

Gärtnerisch-botanische Literatur

BERND SCHULZ

Gehölzbestimmung im Winter.

Verlag Eugen Ulmer 1999, Stuttgart, 329 Seiten, 1450 farbige Zeichnungen, fest gebunden, 148,- DM; ISBN 3-8001-50743.

Die Bestimmung von Gehölzen erfolgt üblicherweise im belaubten, blühenden oder fruchtenden Zustand. Dabei ist es in unseren Breiten gerade auch in der Pflanzzeit im späteren Herbst oder frühen Frühjahr von Bedeutung, Gehölze auch im laubfreien Zustand zu erkennen. Es sind bisher zwar ein paar Bücher zur Bestimmung von Gehölzen im Winterzustand erschienen, doch umfassen diese Arbeiten meist nur eine relativ kleine Auswahl an Arten. Dabei ist es gerade für den vertieft Interessierten von Bedeutung, auch kleinere Unterschiede zwischen verschiedenen Arten einer Gattung zu erkennen.

Mit dem vorliegenden, dicken Buch von BERND SCHULZ ist dem Ulmer-Verlag in bewährter Weise wieder einmal eine Publikation gelungen, die sicherlich bei allen an diesem Thema Interessierten zu einem Standardwerk wird. Das Buch besticht durch seine zahlreichen, detailgetreuen

Farbzeichnungen von Knospen und Zweigen und die große Artenauswahl. Im Buch werden über 700 Gehölzarten, darunter alle heimischen und häufiger gepflanzten fremdländischen Arten, vorgestellt.

Nach einer übersichtlichen Erläuterung der Biologie und Morphologie von Gehölzen führen verschiedene Schlüssel zu den einzelnen Gattungen. Hilfsschlüssel lassen Obstgehölze, forstlich genutzte einheimische und eingebürgerte Baumarten sowie regelmäßig im Winter blühende Gehölze erkennen. Das Buch ist systematisch orientiert, denn die einzelnen Arten werden entsprechend ihrer Stellung im System nach Familien geordnet vorgestellt. Erfreulich, daß das Buch Gattungsschlüssel mit relativ einfachen Merkmalen enthält. Kurze Texte zu den einzelnen Arten geben die wichtigsten Merkmale zu Knospen, Zweigen, Blattnarben und gegebenenfalls Früchten an.

Das Buch hat zwar einen stolzen Preis, der jedoch aufgrund des Umfangs und der vielen farbigen Abbildungen gerechtfertigt ist. Es ist allgemein Gehölzliebhabern, Biologen, Gärtnern, Forstleuten, Garten- und Landschaftsarchitekten sowie Naturschützern sehr zu empfehlen.

HILKE STEINECKE

Gärtnerisch-botanische Literatur

HELGA URBAN

Ein Garten der Düfte. Gestalten mit Duftpflanzen. Die attraktivsten Arten im Porträt.

BLV-Verlag 1999, München, 144 Seiten, 137 Farbfotos, fest gebunden, 39,90 DM; ISBN 3-405-15506-5

Die bereits durch mehrere Gartenbücher, wie auch den „Weißen Garten“ bekannte Gartenbuch-Autorin HELGA URBAN geht in diesem Buch einem Thema nach, das schon lange Gartenbesitzer begeistert. Die Vielfalt der Gartendüfte ist groß und abhängig von den vorhandenen Arten. Pflanzen, die am Morgen duften, haben oft einen anderen Duft als diejenigen Blumen, die sich am Abend oder in der Nacht öffnen. So gibt HELGA URBAN zunächst einen Überblick darüber, wie Düfte auf den Menschen wirken. Sie spricht dabei die Themen „Lockmittel Duft“, „Duft und Musik“ und „Duft im Wandel der Zeit“ an. Das Buch gibt zudem eine Antwort darauf, was überhaupt Duft ist. Man unterscheidet verschiedene Duftnoten, wie z. B. schwere, aromatische und fruchtige Düfte.

Den Hauptteil des Buches nehmen Tipps für die Gestaltung von Gärten mit duftenden Pflanzen ein. Die Kombination

von Duft und Farbe spielt dabei eine wesentliche Rolle. Im Anschluß daran werden zahlreiche duftende Pflanzen vorgestellt, geordnet nach Bäumen und Sträuchern, Kletterpflanzen, Rosen, Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen, ein- und zweijährige Pflanzen, Kräuter, Wasser- und Sumpfpflanzen sowie Exoten für Zimmer, Gewächshaus oder Wintergarten. Besonders hervorgehoben werden Pflanzen, die nachts oder im Winter duften sowie durch ihr duftendes Laub begeistern. An dieser großen Auswahl läßt sich die langjährige Erfahrung der begeisterten Gartenfreundin erkennen.

In diesem Buch finden Besitzer von kleinen sowie großen Gärten zahlreiche Anregungen zur Gestaltung von Duftpflanzenbeeten. Wer seine Ideen in die Tat umsetzen möchte, findet am Ende des Buches eine Liste ausgewählter Bezugsquellen im In- und Ausland.

„Der Garten der Düfte“ ist nicht nur wegen seines informativen Textes, sondern auch wegen seiner brillanten Fotos von HELGA und KLAUS URBAN sowie einiger weiterer Bildautoren sehr zu empfehlen und hat dazu einen akzeptablen Preis.

HILKE STEINECKE